

INHALT

Dank	9
Einleitung	11
Siglen der Basistexte	
Erzählliteratur	23
Sachliteratur	26

TEIL 1

Annäherung

Opern- und Konzertpublikum im langen 19. Jahrhundert	29
Das Konzertpublikum:	
Ein enig Volk von »Kunst-Liebhabern«?	33
Das Opernpublikum:	
Paradebeispiel bürgerlicher Selbstinszenierung?	36
Das Bildungsbürgertum:	
Ein Etikett als Schlüssel zum Musikpublikum?	40

Zoom I

Hörertypologien aus Fachpresse, Feuilleton und Erzählliteratur ..	45
<i>Ueber den Genuss der Musik</i> : Hörertypologien in der AMZ	47
Gefühl als Richtschnur: <i>Concerttypen</i> im populären Feuilleton ..	56
Mehr sehen als hören: Publikumstypen in	
Thomas Manns »Skizze« <i>Das Wunderkind</i>	60
Zwischenfazit: Stufen der Hingabe an die Musik	66

Zoom II

Musikrezeption zwischen Emotionalität und Rationalität	67
Musik als Sprache des Herzens –	
die Karriere der Gefühlsästhetik	72

Rationalität als Sprungbrett in die Irrationalität – E.T.A. Hoffmanns Ideal der Musikrezeption	79
Eduard Hanslicks Feldzug gegen das »pathologische« Musikhören und seine Idee des Bildungshörers	83
Sezieren oder schlürfen? Hintergründe zweier Musikmetaphern (mit einem Exkurs zu Richard Wagner)	96
Die Emanzipation des Hörsinns bei Herder und Heinse	111

TEIL 2

Ouvertüre

Der Auftakt ins lange 19. Jahrhundert:

Wilhelm Heinse und Jean Paul	121
Vom Auge zum Ohr: Wilhelm Heinses <i>Hildegard von Hohenthal</i> <i>Achille in Sciro</i>	123 136
Vom melodramatischen Stadtklatsch zum einsamen Musikschwärmer: Musikpublikum bei Jean Paul	148

Panorama I

Musikhören und Musikpublikum in E.T.A. Hoffmanns

Erzählungen	157
Von der Rezension zur Fiktion	159
Überreiz, Ekstase, Wahnsinn: Die Problematik des überspannten Musikenthusiasmus	166
<i>Ritter Gluck</i>	168
<i>Don Juan</i>	174
<i>Kreisleriana</i>	178
Zerstreuung, Erholung, Konsum: Hoffmanns Kritik der Unterhaltungs- und Modehörer	182
Akrobatik, Artifizialität, Verblendung: Virtuosen und ihr Publikum	186
Karriere, Pseudokunst, Musikschwemme: Die Problematik der musikalischen Bildung	191

Fazit: Ideal und Illusion einer »mystischen Dreieinigkeit« zwischen Komponist, Interpret und Hörer	192
Streiflicht I	
Konzertante Phantasmagorien: Brentanos und Görres’ <i>BOGS der Uhrmacher</i> und Heines <i>Florentinische Nächte</i>	197
Panorama II	
Die Oper als literarischer Schauplatz	219
Vom allegorischen Spiel zum poetologischen Dreh- und Angelpunkt	221
Die Oper als Staffage bei Wilhelm Hauff	225
<i>Othello</i>	226
<i>Mitteilungen aus den Memoiren des Satan</i>	230
»Le spectacle est dans la salle«:	
Die Oper als <i>Comédie humaine</i> bei Honoré de Balzac	234
Die Oper als <i>Jahrmarkt der Eitelkeit</i> bei William Makepeace Thackeray	242
Ballung der Illusionen:	
Der Opernbesuch in Gustave Flauberts <i>Madame Bovary</i>	253
Flaubert als Pate?	
Der Opernbesuch in Theodor Fontanes Roman <i>Cécile</i>	260
Die Oper als Narkotikum in Heinrich Manns Frühwerk	270
<i>In einer Familie</i>	271
<i>Die Jagd nach Liebe</i>	280
Vom Aphrodisiakum zum Accessoire:	
Die Oper im Frühwerk Thomas Manns	283
<i>Der kleine Herr Friedemann</i>	285
<i>Wälsungenblut</i>	291
»Gesellschaftsieber« und »öffentliche Intimität« – zwei Zitate anstelle einer Zusammenfassung	302
Streiflicht II	
Von der Aushöhlung der Bildungsidee bis zum ideologischen Mißbrauch von Musik	305

Panorama III

Tönender Süden – ein Weg aus der Dekadenz des Nordens?

Heinrich Manns *Die kleine Stadt* und Franz Werfels *Verdi-Roman* .. 325

Die Oper als demokratische Kunstform: *Die kleine Stadt* 332

Die Bekehrung der Wagnerianer: *Verdi. Roman der Oper* 349

Rückblick und Ausblick

Musikhören – (r)eine Gefühlssache? 375

Literaturverzeichnis

Primärwerke sowie historische Quellen- und Sachtexte 387

Sekundärliteratur 392